

## Dicke Bretter für die Linie 3

Vergangene Woche haben wir Ihnen wieder die aktuellen Busfahrpläne im handlichen Flyer zusammengestellt. Sollten Sie noch einen Plan benötigen, so wenden Sie sich bitte an:

**Horst Wagner**, ☎ 06035 5009 und **Holger Hachenburger** ☎ 069 7124 4442; Mail: [holger.hachenburger@me.com](mailto:holger.hachenburger@me.com) oder im Internet unter [www.holger-and-more.com](http://www.holger-and-more.com)

Mit den Verbesserungen sind wir zufrieden, das jahrelange Bohren dicker Bretter in den verschiedensten Gremien hat sich gelohnt. So gibt es **zusätzliche Fahrtenpaare** in den Abendstunden für Pendler, denn bisher fuhr der letzte Bus der Linie 3 um 19.30 Uhr um Friedberg ab, künftig ist dies 21.30 Uhr.

Das **Wochenendangebot** wurde zudem optimiert und die Anbindung an die Bahnverbindungen nutzerfreundlicher gestaltet. Weiterhin adressierten wir Wünsche nach einer oder zwei durchgehenden Verbindungen nach Bad Nauheim und eine bessere Anbindung nach Florstadt in den Ferienzeiten. Während letzteres bei der Planung weiter unberücksichtigt blieb, wurde die **Taktung zwischen Friedberg und Bad-Nauheim** ausgeweitet.

**Unser Vorschlag:** Testen Sie das Angebot und lassen Sie uns Ihre Anregungen wissen. Die CDU ist auch in der Zukunft gerne Ihr Partner bei der Verbesserung des Angebots im öffentlichen Nahverkehr.



**Herzlichen Dank für das tolle Ergebnis bei der Bürgermeisterwahl und viele interessante Gespräche in 2014. Diesen Dialog werden wir in 2015 gerne weiterführen.**

Ihre  
Dorn-Assenheimer **CDU**

## O du fröhliche ....

... Geschenke bringende Weihnachtszeit. Zumindest, wenn Sie in Weckesheim wohnen. Denn im Haushalt hat die SPD beschlossen, 15.000 Euro für eine Nacht-speicherheizung im dortigen Sportlerheim zur Verfügung zu stellen.

Dies und damit auch den Investitionshaushalt der Stadt hat die CDU abgelehnt. Warum? Nahezu alle Vereinsheime oder Gerätehallen wurden von den verschiedensten Vereinen in der Vergangenheit unter großem finanziellen Aufwand und in Eigenleitung erstellt. Dem folgten meist Kreditabzahlungen über zehn und mehr Jahre hinweg.

Gut – das Sportlerheim in Weckesheim ist in städtischer Hand, aber ist dies nicht das Feuerwehrhaus in Dorn-Assenheim auch? Und hat nicht die Feuerwehr den Anbau in vorbildlicher Eigenleistung im Teamwork unter Materialkostenübernahme durch die Stadt erbracht?

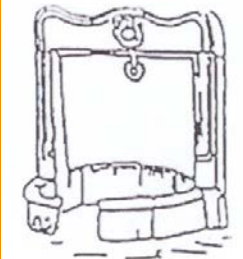
Warum werden Vereine nicht gleich behandelt, warum hier Eigenleistung, dort Subvention? Die SPD wird es Ihnen erklären können, wir nicht.

Ach ja: Mit der Heizung werden jährlich 200 Euro Energiekosten gespart. Die Investition hat sich dann nach 75 Jahren gerechnet. Na denn: O Tannenbaum ....

## WIR IN DORN - ASSENHEIM

**CDU**

➤ Nr. 112  
Dezember 2014



# FROHE WEIHNACHTEN



wünschen Holger Hachenburger, Bundestagsabgeordneter Oswin Veith, Staatsministerin Lucia Puttrich und Bertin Bischofsberger

**EINEN GUTEN RUTSCH UND  
VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR !**

## Ende der Fahnenstange – Haushalt 2014: Das wichtigste aus Dorn-Assenheimer Sicht

Die CDU hat dem von Bürgermeister Bertin Bischofsberger eingebrachten Haushalt für 2015 zugestimmt. Es ist ein Haushalt, der weitgehend durch die Vorgaben des Landes Hessen bestimmt ist und die uns massive Erhöhungen bei den Grund- und den Gewerbesteuern abverlangen. **So steigen die Grundsteuer A und B um 60 auf 360 Punkte und die Gewerbesteuer auf 350 Punkte.**

Für die CDU ist dies wie bei den vorherigen Erhöhungen im Bestattungsbereich und den Gebühren für die Nutzung der öffentlichen Gebäude das **absolute Ende der Fahnenstange.**

Es kann nicht sein, dass Bund, Land und Kreis die Kommunen mit immer neuen Aufgaben belastet, ohne die hierfür nötige Finanzausstattung zur Verfügung zu stellen.

So sind die immensen Verbesserungen in der Kinderbetreuung eine gesamtstaatliche Aufgabe. In der Realität übernimmt die Kommune aber deutlich mehr als 60 % der Kosten, weniger als 20 Prozent kommen jeweils vom Land oder durch Elternbeiträge.

Es kann auch nicht sein, dass der Wetteraukreis uns in diesem Jahr voraussichtlich 68 Flüchtlinge zuweist, uns aber die entsprechenden Mittel vorenthält. Erstausrüstung, Anmietungs- und Umbaukosten sind ausschließlich von der Stadt zu tragen, obwohl der Kreis Bundes- und Landesmittel erhält.

Und es kann nicht sein, dass der rot-grüne Kreis seinen eigenen Haushalt konsolidiert, in dem er die Kassen der Kommunen durch eine Rekord-Kreis- und Schulumlage plündert.

### Dennoch gibt es kleine Silberstreifen am Horizont:

- ✗ Die Zuweisungen des Bundes an die Kommunen werden sich laut Kabinettsbeschluss um 1 Milliarde € pro Jahr erhöhen.
- ✗ Die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Hessen wird der Stadt Reichelsheim Mehreinnahmen bringen.
- ✗ Im Kreistag hat die CDU-Fraktion eine Senkung der Kreis- und Schulumlage beantragt.

### **Kernaussage unserer Politik: Wir müssen weiter konsolidieren, aber wir sparen uns nicht kaputt.**

Die Lebensqualität in Reichelsheim muss nicht nur gewährleistet bleiben, sie muss auch auf die Herausforderungen der Zukunft, siehe Breitband, reagieren. Wir wollen, dass die Bürger Angebote vorfinden, damit sie ihrer Stadt, ihrem Dorf verbunden bleiben. Dies betrifft die Kinderbetreuung genauso wie die Vereins- und Sozialarbeit. Reichelsheim muss eine familienfreundliche Stadt bleiben.

### Aus Dorn-Assenheimer Sicht beinhaltet der Haushalt folgende Eckdaten:

- ✗ **Dachsanierung Feuerwehrhaus:** Das Dach ist undicht und wird erneuert. Neben der Vordachsanierung der Sport- und Festhalle ist dies bereits das zweite solche Projekt binnen 12 Monaten.
- ✗ Die **katholische Kita St. Elisabeth** wird mit insgesamt ca. 230.000 € bezuschusst.

- ✗ **Vereinsförderung**, Jugend- und Seniorenarbeit sowie die **katholische öffentliche Bücherei** werden weiter unterstützt.
- ✗ Der **Kirchplatz** wird bepflanzt. Auch werden wir uns dem Thema Barrierefreiheit nochmals annehmen, die jetzige Lösung ist nicht praktikabel.

## Schmalspur statt Breitband ?

Die Wetterau hat sich mit dem Breitband-Dornröschenschlaf des Landrats zum Internet-Schlussspunkt in ganz Hessen manövriert. Das ist mittlerweile bekannt, doch wie geht es weiter? Mit 94.000 Euro für 2015 hat das Stadtparlament nun auch finanziell den ersten größeren Schritt getan, um ab 2017 beim flächendeckenden Glasfasernetz für schnellere Internet-Verbindungs-raten dabei zu sein.

Noch immer wissen wir nicht, was uns dieses Projekt kosten wird. Im Gegenteil: Einige Wetterauer Kommunen verlassen bereits die Breitband-Infrastrukturgesellschaft Oberhessen (Bigo), um sich an zügigeren Initiativen wie dem Netzausbau im Main-Kinzig-Kreis ab 2015 zu beteiligen.

Damit ist bereits jetzt davon auszugehen, dass auf die Stadt Reichelsheim höhere Kosten zukommen. Zwischen 50 und 70 Millionen sollen Kreise und Gemeinden in die Hand nehmen, genaues weiß man nicht. Derzeit nehmen 37 Wetterauer und Vogelsberger Kommunen teil, Tendenz fallend.

Im Januar soll nun die Markterkundung abgeschlossen sein, dann wird das gesamte Geschäftsmodell inklusive

## Auch das dürfte Sie interessieren:

- ✗ Die **Kinderbetreuung im U2-Bereich** wurde weiter optimiert, hiervon profitieren auch die Dorn-Assenheimer Kinder.
- ✗ In Reichelsheim wird es zum Schuljahresbeginn 2015 ein **Ganztags-Betreuungsangebot in der Grundschule im Ried** geben.



möglicher Zuschüsse des Landes Hessen oder EU-Mitteln komplett neu gerechnet. Zudem sehen die Planungen vor, dass dann ab 2016 Bagger die Gräben für die Glasfaserkabel ziehen.

**Die Haltung der CDU ist klar:** Wir stehen bei Gewerbetreibenden und Bürgern im Wort und sind bereit, die erforderlichen Gelder in die Hand zu nehmen und dieses Projekt in künftigen Haushalten zu priorisieren. Dies ist im Sinne des Standorts Reichelsheim schlichtweg unerlässlich, denn der Breitband-Ausbau in unserer Stadt ist vom Markt nicht zu regeln.

**Und auch eins ist klar:** Im Jahr 2017 werden Übertragungsraten von 50 Mbit/s nicht mehr ausreichend sein, in Bad-Nauheim gibt es bereits flächendeckend VDSL mit bis zu 200 Mbit/s über die Telefonleitung. Insofern ist es wichtig, dass wir mit der Beteiligung am Projekt schnelles Internet mit den Standards der Zukunft mithalten. Bürgermeister Bischofsberger hat auf Rückfrage der CDU ausdrücklich erklärt, dass mit den jetzigen Maßnahmen keine Zementierung der Leistung von 50 Mbit/s verbunden ist.

**Wir bleiben am Ball !**